

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Michael Kruse (FDP) vom 06.10.15

und Antwort des Senats

Betr.: Hamburg fehlt ein Konzept für Großveranstaltungen (II)

Für Hamburg sind Großveranstaltungen sehr wichtig, um auf nationaler und internationaler Ebene für viele Millionen Touristen attraktiv zu sein. Gemäß den Antworten des Senats auf eine Schriftliche Kleine Anfrage (Drs. 21/806 vom 23. Juni 2015) sind nur der Hafengeburtstag und die Dom-Veranstaltungen eigene Events der Freien und Hansestadt Hamburg. Private Veranstalter haben verschiedene Gebühren zu tragen und nur wenige große von ihnen erhalten Zuschüsse. Die Antworten des Senats zeigen auch, dass zu wenige Anreize für die Stärkung von Gastronomie und Einzelhandel durch Großveranstaltungen in Hamburg gesetzt werden. Ein klares Veranstaltungskonzept hingegen fehlt.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. *Welche Großveranstaltungen stehen mit welchen Terminen für das Jahr 2016 endgültig fest? Wer ist jeweils Veranstalter dieser Großveranstaltungen?*
2. *Welche Großveranstaltungen werden von der zuständigen Behörde derzeit noch geprüft?*
 - a. *Für welche Termine werden diese Veranstaltungen geprüft?*
 - b. *Welche Termine sind jeweils als Wunschtermine angegeben?*

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen für Großveranstaltungen noch keine Anträge vor, da das Verfahren im Eventausschuss vorgeschaltet ist. Dort werden Kurzkonzepte eingereicht, die durch die Mitglieder des Eventausschusses nach festgelegten Kriterien bewertet werden. Hier findet auch eine Sichtung nach Terminüberschneidungen statt. Erst wenn der Eventausschuss Empfehlungen abgegeben hat, beginnt das Genehmigungsverfahren in den zuständigen Behörden. Im Übrigen siehe Drs. 20/1891.

3. *Nach welchen Kriterien entscheidet der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde, wann welche Großveranstaltung durchgeführt wird (bitte genau erläutern)?*

Die zuständigen Behörden entscheiden nach wegerechtlichen Kriterien, zum Beispiel Einschränkung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, unter Berücksichtigung der Voten der entsprechenden Gremien der Bezirksversammlungen sowie der Empfehlungen des Eventausschusses.

4. *Wie entscheidet der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde bei Konflikten in der Anmeldung? Wie sieht diese grundsätzliche Abwägung aus für die jeweiligen konfliktreichen Anmeldungen in den Jahren 2015 und 2016?*

Konflikte werden einzelfallbezogen gelöst. Die jeweils zuständige Behörde entscheidet – in der Regel nach Austausch mit den beteiligten Behörden – über den Einzelfall. Im Übrigen siehe Antwort zu 3.

5. *Hat der Senat ein Konzept beziehungsweise wird an einem Konzept gearbeitet, um weitere Großveranstaltungen heranzuziehen?*

Wenn ja, wie?

Wenn nein, warum nicht?

Hamburg verfügt aus Sicht der zuständigen Behörden über eine große Bandbreite attraktiver und publikumsstarker Großveranstaltungen, sodass ein gesondertes Konzept zur Gewinnung weiterer Großveranstaltungen nicht erforderlich ist. Das schließt nicht aus, dass in Einzelfällen zusätzliche Großveranstaltungen stattfinden können, sofern sie das Angebot bereichern und mit den Anwohnerinteressen vereinbar sind.

6. *Plant der Senat weniger Großveranstaltungen im Jahr 2016?*

Wenn ja, welche Veranstaltungen werden demnach nicht mehr in Hamburg stattfinden (bitte genau begründen)?

Nein.

7. *Welche Zuschüsse plant der Senat an welchen privaten Veranstalter für 2016 zu vergeben? Nach welchen Kriterien werden die Zuschüsse vergeben?*

Das Landessportamt plant derzeit für das Jahr 2016, die Lagardère Unlimited Events Germany GmbH und die Marathon Hamburg Veranstaltungen GmbH zu bezuschussen. Für die Bezuschussung müssen die Kriterien der „Hamburg Top Ten-Serie“ erfüllt sein, die im Zweiten Hamburger Sportbericht veröffentlicht wurden, siehe dazu auch www.hamburg.de/contentblob/4142250/data/2013-11-18-zweiter-hamburger-sportbericht.pdf. Zudem ist geplant, einen Zuschuss an die altonale GmbH zu vergeben. Die Zuschüsse unterliegen den allgemeinen Vorschriften der LHO für die Vergabe von Zuwendungen.

8. *Was wird der Senat unternehmen, um Hamburg durch Großveranstaltungen international bekannter zu machen (bitte Maßnahmen erläutern)?*

Großevents haben sowohl für das Image der Stadt als auch als Reiseanlass eine hohe Bedeutung für Hamburg.

Die Hamburg Marketing GmbH nutzt Events, um Hamburg grundsätzlich bekannter zu machen. Über klassische Medienarbeit, Blogger Relations und die Social-Media-Kanäle werden zusätzliche Reichweite beziehungsweise eine internationale Ausstrahlung erzielt. Die konkreten Maßnahmen reichen dabei von der Berichterstattung im Vorfeld, während der Events und danach. Im Einzelnen sind dies nationale und internationale Medienarbeit (Print, Online, TV/Radio), Medienkooperationen, Online-/Social-Media-Kommunikation (zum Beispiel „Hamburg News“, „Hamburg Ahoi“ – auf Facebook, Xing, LinkedIn, Twitter, Instagram, Google+), Gewinnspiele und Bild-Aggregation sowie eine aktive Blogger-Relations- und Multiplikatoren-Ansprache. Insbesondere der Hafengeburtstag, die Cruise Days und die Weihnachtsmärkte haben sich dabei für eine internationale Vermarktung bewährt. Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt durch die Töchter der Hamburg Marketing GmbH.

So werden auf der Internetseite der Hamburg Tourismus GmbH (HHT) die Veranstaltungen entsprechend ihres touristischen Gewichtes beworben. Auf den englischsprachigen Seiten erhält der Nutzer unter anderem einen Informationsüberblick über das Angebot. In allen internationalen Märkten, die von der HHT bearbeitet werden, sind die Veranstaltungshöhepunkte in die Vermarktung eingebunden. Dafür werden circa 2.500 internationale Ansprechpartner aus der Touristikbranche, wie etwa Reiseveranstalter, Online-Reiseportale und Verkehrsträger, direkt informiert. Es gibt ergänzend auch konkrete Reiseangebote zum Hafengeburtstag, die direkt online gebucht werden können.

Die Großveranstaltungen werden zudem durch die touristischen Werbegemeinschaften, Top of Germany und Magic Cities sowie durch die Deutsche Zentrale für Tourismus für Hamburg international beworben. Die konkrete Maßnahmenplanung für das Jahr 2016 ist noch nicht abgeschlossen. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass vergleichbare Maßnahmen zu relevanten Veranstaltungen auch im Jahr 2016 stattfinden werden, um die Bekanntheit Hamburgs durch Großveranstaltungen weiter zu steigern.